

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf



Die siegreiche Schwimmerin

In ihrem Element und auf dem Trockenen

Das junge holländische Fräulein Willie den Ouden hat schon bei vielen Schwimmkonkurrenzen von sich reden gemacht und hat bereits eine stattliche Anzahl höchst beachtenswerter Schwimmerfolge hinter sich, trotzdem sie erst ganze 16 Jahre zählt. Die Europameisterschaften in Magdeburg sahen die junge Sportlerin als Siegerin im 100 Meter-Freistilschwimmen der Damen. Zeit: 1:07,1 Minuten, dazu an zweiter Stelle im 400 Meter-Krawlen und wiederum am ersten Platz im ersten Vorlauf zum 400 Meter-Freistil der Damen.

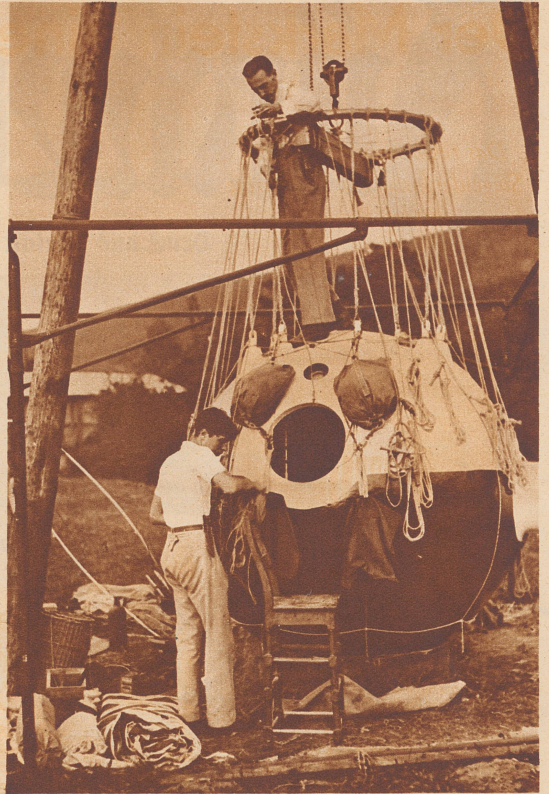


Der neue deutsche Gesandte in Oesterreich

Freiherr von Papen hat am 15. August seinen Posten in Wien angetreten. Papen und sein Mitarbeiter Tschirsky vor seiner Abreise in Berlin. Von links nach rechts: Herr von Papen, Frau von Papen, Frau von Tschirsky, Herr von Tschirsky.



† Marie Dressler



Der belgische Stratosphärenflug

Genau zwei Jahre nach dem denkwürdigen Flug Piccards in der Schweiz gelang dem belgischen Physiker Cosyns und seinem Mitarbeiter van der Elst ein neuer Vorstoß in die Stratosphäre. Die beiden starteten am 19. August, 6.15 Uhr, in Havenne (Belgien) und landeten nach 18stündiger Fahrt über Luxemburg-Lothringen-Süddeutschland und Steiermark bei der Ortschaft Zonavljvo in Jugoslawien. Sie erreichten eine Höhe von 16 000 Meter. Bild: Die beiden Flieger (Cosyns auf der Gondel) bei den Vorbereitungen zum Start.



Guy Moll †

der bekannte algerische Automobil-Rennfahrer, verunglückte tödlich beim Rennen um den Coppa d'Acerbo in Pescara. Aufn. Induto

Das Begräbnis der Filmschauspielerin

Am 29. Juli starb die amerikanische Filmschauspielerin Marie Dressler im Alter von 65 Jahren. Die «Mutter Hollywoods» nannte man sie, wohl darum, weil sie in Mutterrollen ihr Bestes gab. Rührseligem Filmkitsch hielt sie sich fern, denn sie war eine wirkliche Künstlerin. Ihr Spiel, ihre Mimik blieben echt und wahr, manchem Filmgeber ihre Mitwirkung die besondere Note und den Wert, der ihn über den Durchschnitt erhob. Man wird ihr Gesicht nicht vergessen, denn es war ein lebendiges Antlitz und keine Larve. Eigenartig war das Begräbnis der Künstlerin. Acht der bekanntesten Filmregisseure zogen den auf einem Gummirädergestell ruhenden Sarg die stille Anhöhe des Forest Lawn-Friedhofes in Glendale (Kalifornien) hinauf.